

ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Ausgabe 8 - August 1971



Zum Schulanfang

In wenigen Tagen beginnt wieder ein neues Schuljahr. Ein Grund hoffnungsvoller Erwartungen für die einen, verhaltener Offenheit für die anderen, und manchem mögen gar bange Sorgen kommen, wenn er von Modellschule, Erprobungsstufe, Mengenlehre, integrierendem und differenzierendem Unterricht, von Kern-, Neigungs- oder Leistungsgruppen hört. Doch sollte man sich nicht von einer Fülle ungewohnter Worte im Bereich der Schule verwirren lassen! Es kommt heute eben kein Beruf ohne eine angemessene Fachsprache mehr aus. Wen wundert es denn schon, wenn der Großvater — Stellma-



cher und Wagenbauer von Beruf — den Enkel nicht mehr versteht, der als Kfz-Lehrling von Kondensatoren, Relais und Differentialen spricht?!

Zur Beruhigung vieler Eltern kann man sicher sagen, daß wohl noch in keiner Epoche des Menschen das Wissen über Lehren und Lernen so umfassend gewesen ist wie heute; anders ausgedrückt, noch nie sind die Voraussetzungen, Methoden und Ziele des Unterrichtens so gründlich erforscht worden wie zu unserer Zeit. Das bedeutet freilich nicht, daß man nun schon die ideale Schule habe. Trotz allem steht sie auch gegenwärtig noch unter dem Zwang, mit Erkenntnissen von gestern, eine heranwachsende Generation für morgen vorzubereiten zu müssen.

So mag denn einiges von dem, was 1970 gelehrt wurde, bis zum Jahr 2000 zweitrangig oder gar hinfällig geworden sein. Wir alle, und erst recht unsere Kinder müssen über die Schule hinaus umlernen, weiterlernen. Das wird aber nur dann in die Tat umgesetzt werden, wenn man in jungen Jahren, also in der Schule, erfahren hat, wie man sachgerecht und so selbständig wie möglich Probleme erkennen und lösen kann. In diesem Sinne muß das Kind das „Lernen lernen“, wie es ein geflügeltes Wort dieser Tage sagt.

„Schön und gut“, mag da ein aufgeschlossener Vater einwenden, „aber was bleibt bei all dem dann noch den Eltern möglich, die sich ohnehin schon oftmals bei Aufgaben des zweiten Schuljahres als „blutige Laien“ empfinden?!“ Nun, meinen Sie nicht auch, daß dies eine große Aufgabe für die Eltern sei: Dem Kind um jeden Preis die Bereitschaft, Offenheit, ja Freude wecken und erhalten, ihm helfen, ja zu sagen zur Schule, auch wenn mal „Durststrecken“ zu schaffen machen.

Dann verbietet es sich eigentlich, daß die ungehaltene Mutter ihrem 5jährigen droht: „Na warte, der Lehrer in der Schule wird dir das schon austreiben!“ — Der Lehrer sollte für das Kind nicht als Erfüllungsgehilfe gescheiterter Erziehungsversuche erscheinen!

Dann wird ein gelegentliches Schulversagen nicht gleich als mittlere Familientragödie hochgespielt. — Welche Eltern hätten es nicht tausendmal erlebt, wie sehr sich ihr Kind über eine gelungene Leistung freut, umgekehrt, wie sehr es sich eine „Panne“ zu Herzen nimmt, auch ohne daß der Vater am Abend ein Exempel seiner Macht statuiert? Dem Kind Mut machen, ihm wieder zu Selbstvertrauen verhelfen, wird die nächste Arbeit mit Sicherheit mehr fördern als Verärgerung und drastische Strafen.

Dann wird man dem Fachmann (Lehrer) dankbar sein für einen Rat zum Schulwechsel des Kindes. Ob es sich nun um die Sonderschule handelt, in der das Kind vielleicht zum erstenmal Anerkennung erfährt und der Erfolg es wieder Zutrauen zu sich selbst finden läßt, oder ob es gilt, eine mehr theoretische Veranlagung des Kindes im Gymnasium zur Entfaltung zu bringen. Den Weg des Kindes durch die Schule sollte man sich weder von „besorgten“ Tanten oder Nachbarn, noch von „guten“ Freunden aufreden lassen! Eine wohlwollend kritische Beobachtung des Kindes und der Rat zuständiger Fachleute verhelfen Eltern eher zu Entscheidungen über ihre Kinder, die diese ihnen später nicht zum Vorwurf machen werden. Eltern tragen für den 6-, 8- oder 10jährigen entscheidend dazu bei, ob ihr Kind über die Schulzeit hinaus im Lernen noch einen Sinn erkennt, der weiter trägt. Und das könnte in der Tat eine dankbare Aufgabe sein!

A. Ikemeyer, Ostallee

Ferdinand Eusterholz SPAR

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

Mit Schwung ins neue Schuljahr!

Zum Schulanfang stellt sich, wie in jedem Jahr, ganz in den Dienst der Schule:

Ihre Buchhandlung **Brockhoff**

Inh. S. Schlenger

Fachgeschäft für: Schulbücher, Schulbedarf, Schreibwaren, Büroartikel

Die Grundschule Elsen am Beginn des Schuljahres 1971/72

Am Ende des Schuljahres 1970/71 verlassen 84 Kinder die Grundschule. Davon besuchen im neuen Schuljahr:

63 die Hauptschule in Elsen,

4 (2 Jungen und 2 Mädchen) die Realschulen in Paderborn und Schloß Neuhaus,

17 (6 Jungen und 11 Mädchen) Gymnasien in Paderborn.

Am Beginn des Schuljahres 1971/72 beträgt die Schülerzahl 590 (15 Klassen).

Zum erstenmal in die Schule kommen 141 Kinder (70 Jungen und 71 Mädchen).

Die Gliederung der Schule sieht am 1. 8. 1971 folgendermaßen aus:

4 erste Schuljahre

4 zweite Schuljahre

4 dritte Schuljahre

3 vierte Schuljahre

Wenn die Entwicklung weiter anhält wie bisher, wird sich die Grundschule Elsen künftig als **vierzügige Grundschule** darstellen.

Das Lehrerkollegium setzt sich zusammen aus 11 vollbeschäftigten Lehrkräften, 2 Teilzeit-beamtinnen und 1 Lehrerin im Angestelltenverhältnis. Von Westenholz neu zum Kollegium hinzugekommen ist die Lehrerin Frau Ingrid Meyer.

Wichtig für die Eltern unserer Lernanfänger!

Für die Eltern der Lernanfänger findet **am Dienstag, dem 17. 8. 1971, 20,00 Uhr**, in der Aula der Schule ein Elternabend statt. Hier werden Sie informiert über neue Lehrinhalte besonders in der Mathematik und Sachkunde, über die Klasseneinteilungen, über das Lernmittelfreiheitsgesetz und über Schulbusfahrten.

Der 1. Schultag für die Lernanfänger ist **Donnerstag, den 19. 8. 1971**. Der genaue Unterrichtsbeginn wird auf dem Elternabend bekanntgegeben.

Neues von der Hauptschule



Klasse 9 a — Klassenlehrer Herr Rektor Trimborn



Klasse 9 b — Klassenlehrerin Frl. Westhoff

Am 16. Juni 1971 wurden 71 Schülerinnen und Schüler (32 Knaben, 39 Mädchen) aus der Hauptschule entlassen. Davon nehmen 4 Jungen und 3 Mädchen am freiwilligen 10. Schuljahr in Schloß Neuhaus teil.

Nach dem Gottesdienst gestalteten Jungen und Mädchen zum letztenmal für ihre Eltern und Lehrer eine eindrucksvolle Feierstunde mit Gedichten und Liedvorträgen, mit Orff'schen Instrumenten und zuletzt auch mit einem besinnlich-heiteren Laienspiel, während Rektor Trimborn allen Absolventen der Hauptschule im Namen des gesamten Kollegiums die besten Wünsche für das weitere Leben aussprach.

7 scheidende Schülerlotsen erhielten für ihren selbstlosen Einsatz die Ehrenurkunde und die Lotsennadel der Verkehrswacht: Hubert Claus, Karl-Josef Steins, Michael Heggemann, Johannes Fernhomberg, Reinhard Golüke, Josef Leifeld, Hans-Werner Jürgensmeier.

Eine reichhaltige Ausstellung in der geräumigen Aula zeigte sehr gute Arbeiten der 9. Klassen: große Kräne aus dem Werkunterricht, gut gelungene Batikdrucke, schöne und saubere Stücke aus dem Be-

reich des Knüpfens und des Textilen Gestaltens, aber auch Werkstücke aus dem Praktikum nebst recht ordentlich geführten und illustrierten Berichtsmappen und schließlich noch schöne Zeichnungen aus dem Kunst- und Geschichtsunterricht.

Gern werden sich die Abschlußklassen der großen Fahrt zur Zonengrenze und an die Nordsee erinnern. Der 1. Tag galt dem politisch-geschichtlichen Geschehen durch den Besuch der KZ-Gedenkstätte Bergen-Belsen und der Zonengrenze bei Lauenburg. Nach der erlebnisreichen Helgolandfahrt galt der 3. Tag dem großen Wirtschafts- und Industriezentrum Hamburg. Elbtunnel und Hafensrundfahrt werden noch lange nachklingen.

Für die erfolgreiche Teilnahme am Schülerwettbewerb 1970/71 „Deutschland und ihre östlichen Nachbarn“ hat die Hauptschule Elsen eine Anerkennungsurkunde der Landesregierung erhalten.

Mit wertvollen Buchpreisen wurden ausgezeichnet: Elisabeth Budde, Gabriele Krause, Ulrike Fröbel, Rita Busam, Erika Stermann, Franz Eusterholz, Franz-Joseph Peitz, Bernhard Dörenkamp.

Starthilfen für den Erfolg in der Schule

Schulbedarf · Schulbücher

finden Sie im Fachgeschäft

BERENS - An der Hauptschule - Ruf 5089

1 Jahr „Elsener Nachrichten“

Im Juni vergangenen Jahres konnte das Mitteilungsblatt „Elsener Nachrichten“ zum erstenmal herausgegeben werden. Wir haben den Versuch gewagt. Wir wußten von vornherein, daß wir mit Zurückhaltung aufgenommen würden, aber wir hoffen und glauben, daß das Mitteilungsblatt inzwischen von allen Elsenern gerne angenommen wird. Das Blatt ist bereits Bestandteil unserer Gemeinde geworden. Mit dieser Ausgabe August 1971 gehen wir nun in das zweite Jahr. Wir werden uns weiter bemühen, das Blatt zu verbessern und auszubauen. Wir bitten aber auch gleichzeitig, uns weiterhin zu unterstützen und zu fördern. Denn wir arbeiten gerne zum Wohle aller!

Die Redaktion



Warum Biosthetik- Dauerwelle?

Bitte nehmen Sie es ganz wörtlich, wenn wir sagen: sie ist äußerst haar- und hautschonend, und sie erhält dem Haar beim Wellen die natureigene Spannkraft. Wird nämlich dabei das Haar in seiner Substanz zu stark gelöst, so bleibt Ihnen nur noch die Form ohne Leben und Bestand.

Wir beginnen mit einer speziellen, wirkungssteigernden Vorbehandlung durch Aufsprühen. Entsprechend dem Befund stimmen wir die Wellflüssigkeit und auch die Fixierung durch Zugabe ätherischer Öle — das Geheimnis der Erfolge — auf Ihr Haar ab; d. h. wir geben fehlende Substanzen tropfenweise zu.

Fazit: Ihre Biosthetik-Dauerwelle ist überraschend haltbar, unempfindlicher gegen Feuchtigkeit, sie hat natürlichen Glanz und etwas vom Charme der gepflegten Frau und kostet — mit Schneiden und Wasserwelle — 29,50 DM.

Biosthetik-Friseur *Parfümerie Schuhmacher* **4791 Elsen**

v. Ketteler-Str. 43 - Tel. (0 52 54) 51 60

Bei Voranmeldung KEINE Wartezeiten

Die siedlungsgeschichtliche Entwicklung Elsens

(Fortsetzung)

„Fragen wir kurz nach den Gründen, die so viele Menschen veranlaßt haben, ihren angestammten Wohnplatz zu wechseln und mit vielen anderen ganz neuartige Großsiedlungen zu bilden.

Von den zahlreichen Ursachen für die Bildung von Großdörfern soll hier nur eine angedeutet werden: das Verlangen der Menschen in einer von Fehden und Kleinkriegen durchtobten Zeit, an ihrem Wohnort einen möglichst guten Schutz für ihr Leben und ihren Besitz zu haben.

Hier müssen wir zunächst fragen, ob man denn die bestehenden Höfe nicht selbst befestigen konnte. Einiges deutet darauf hin, daß man sich auch um einen gewissen Schutz am Wohnplatz bemüht hat.

Die Herrenburgen entwickelten sich weiter in der Form, daß aus den Erdhügelburgen mit einem Fachwerkwohnturm steinerne Wohntürme wurden, die nicht mehr auf einem Hügel zu stehen brauchten (z. B. der Steinhof).

Auch bei den größeren Bauernhöfen hat es Schutzanlagen gegeben. Schon ein fester Zaun, eine dichte Hecke, eine Mauer mit oder ohne Graben erschwerten streunenden Schnapphähnen das Eindringen. Noch wirkungsvoller waren mit Wasser gefüllte breite Gräben, sog. Gräften. Heute noch teilweise erhalten ist die alte Gräfte des Brockhofes (Gesseln). Weiter zu nennen ist der Spieker. Er sollte wertvolles Sachgut aufnehmen, besonders Korn, und außerdem den Hofleuten in der Stunde der Gefahr als schnell erreichbare Zufluchtstätte dienen. Bei seiner isolierten Stellung konnte er nicht so leicht in Brand geraten. Eine lange Zeit bei uns gültig gewesene Spiekerform ist diese: auf einem fast quadratischen steinernen Unterbau mit einem festen Steingewölbe für einen Kellerraum stand ein meist zweistöckiger Fachwerkbau aus starkem Eichenholz. Daß man bei der Fortentwicklung des Wehrspeichers zum reinen Steinbau überging, liegt auf der Hand.

So interessant diese Einzelmaßnahmen zur Sicherung des Wohnplatzes, die zu allen Zeiten unternommen worden sind, auch sein mögen, sie brachten, wenn sie in vielen Einzelfällen überhaupt ihre volle Wirkung erreichten, sicher keine Lösung für

die breite Schicht der Bevölkerung. Wenn deren Wunsch nach Schutz erfüllt werden sollte, mußten in die Breite wirkende Maßnahmen ergriffen werden.

Daher verließen viele Landesbewohner, wenigstens im Oberland, ihren bisherigen Wohnplatz in den verstreut liegenden kleinen Siedlungen und schlossen sich zu einer kleineren Zahl größerer Siedlungen zusammen. Hier ist zu betonen, daß in diesem Beieinandersein einer größeren Zahl von Menschen schon ein beachtlicher Schutz lag. Angreifer hatten es nicht mehr mit den wenigen Bewohnern einzelner Höfe, sondern mit der Einwohnerschaft einer geschlossenen Großsiedlung zu tun, mochte das auch nur ein Dorf sein. Erfahrungen aus der wirren Zeit unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg zeigen uns, was das bedeuten kann, wenn die öffentliche Sicherheit nicht gewährleistet ist. Den Überfällen der freiwerdenden Kriegsgefangenen und verschleppten Zwangsarbeiter war die einzelnen Höfe und Häuser fast schutzlos ausgeliefert, und vielen von ihnen wurde übel mitgespielt. Die geschlossenen Dörfer waren nicht so gefährdet. Es ist bekannt, daß Bewohner einsamer Höfe oder Häuser auf dem Höhepunkt dieser Ausschreitungen Nacht für Nacht in einem der benachbarten Dörfer zugebracht haben, um nicht dem Terror ausgeliefert zu sein.

Wer diese Zeit miterlebt hat, kann sich leichter vorstellen, was die Siedlungskonzentration im späteren Mittelalter bedeutet haben mag, als die öffentliche Ordnung nicht hinreichend gesichert war und man ohne Selbsthilfe nicht auskam.

Die geschlossenen Großdörfer hatten nun auch besondere Schutzvorrichtungen. Die im Zentrum der Dörfer liegende Schutzanlage ist der befestigte Kirchhof. Er war fest umbaut mit Vorratsspeichern (Spiekern) und anderen Gebäuden oder mit Mauern, die nur schmale, leicht verschließbare Durchgänge hatten. Inmitten dieses Bereiches lag die Wehrkirche. Für diese bot der romanische Baustil mit seinen starken Mauern und kleinen Öffnungen gute Voraussetzungen. Wie sieht nun der Typ der Wehrkirche aus?

(wird fortgesetzt) Dr. W. Segin J. Segin

Elsener Straßennamen

Die neue Siedlung am Richterbusch:

Zwischen der Paderborner Straße und der Ostallee ist in den letzten Jahren eine neue Siedlung entstanden. Als der alte Richterhof im Jahre 1891 verkauft wurde, verschwand auch ein schönes Wäldchen, das, wie der Chronist berichtet, dem Dorfe zur Zierde gereichte. Es wurde ebenfalls verkauft und abgehauen. Noch heute erinnert der Weg „Am Richterbusch“ daran, der von der Wewer Straße zu dieser neuen Siedlung führt. Die Straße von der Paderborner Straße zur Ostallee hat den Namen Jahnstraße nach dem Turnvater Jahn, dem Begründer der deutschen Turnerei. Er ist 1778 in Lanz (Prignitz) geboren und 1852 in Freiburg an der Unstrut gestorben. In den Befreiungskriegen hat er einen großen Einfluß auf die Erziehung der Jugend gehabt. Ein weiterer großer Erzieher wird durch die Pestalozzistraße geehrt, eine Querstraße zur Jahnstraße. Johann Heinrich Pestalozzi ist 1746 in Zürich geboren und 1827 in Brugg (Aargau) gestorben. Als pädagogischer Schriftsteller hat er großen

Einfluß auf die moderne, naturgemäße Erziehungslehre gehabt, besonders auf die Entwicklung der Volksschule.

Einen alten Elsener Flurnamen trägt die Straße „Im Schlinge“, die parallel zur Ostallee von der Wewer Straße zum Almerfeld verläuft. Dieser Name wird schon in den Katasterblättern aus dem Jahre 1829 vermerkt. Es wäre schön, wenn noch weitere Flurnamen aus diesem Ortsteil als Straßennamen erhalten blieben, wie z. B. Änniken luog, Twieten. Leider sind diese alten palttdeutschen Namen den heutigen Elsenern nicht mehr geläufig. Wir freuen uns, daß noch einige alte Flurnamen erhalten sind, z. B. die Straße „Am Fohling“, die von der Neuhäuser Straße abbiegt, und die Straße „Auf dem Meere“, die vom Bohlweg zur Münsterstraße führt. Vielleicht könnten alte Elsener Mitbürger auf vergessene Flurnamen aufmerksam machen, damit sie bei der Benennung von Straßen berücksichtigt werden können.

(wird fortgesetzt)

F. Bothe



... natürlich
Sparkasse.

47 Millionen Sparkonten und weit über die Hälfte aller Spareinlagen in Deutschland sind den Sparkassen anvertraut. Von dieser enormen Finanzkraft, von diesem Höchstmaß an Vertrauen, von dieser beständigen Sicherheit profitiert jeder Sparkassenkunde. Besuchen Sie uns doch mal.



KREISSPARKASSE

das größte u. älteste heimische Spar- u. Kreditinstitut

Ein Stück Vergangenheit

1832 Am 25. Feb. richtete Anton Eusterholz auf dem Pastoratsgrundstück an der Viehenlake, das er an Meyerstatt erhalten, sein Haus. Am 8. Sept. des Abends wurde Colon Bastian von einem unbekannt gebliebenen Bösewicht ein altes Pferd auf der Elsener Heide tot gestochen, auch dem Colon Fischermeier, Nesthausen, war in selbiger Nacht ein Pferd tot gestochen.

Im Oktober herrschte eine große Ängstlichkeit wegen der in Kassel ausgebrochenen Colera. Der liebe Gott hat uns gnädig bis jetzt von dieser Seuche bewahrt. Am 10. November wurde die Kriegsreserve einberufen. Es verursachte dieses Furcht vor dem Ausbruch eines Krieges. Doch erwies sich dies Gott sei Dank grundlos.

Geboren sind: 39 Kinder, gestorben: 22 Personen, getraut: 7 Paare.

1833 Nach örtlichen Angaben zählte der Regierungsbezirk Minden 392 045 Einwohner.

Am 6. Mai wurde der erste Viehmarkt in Neuhaus abgehalten. Er war ziemlich besucht und es ist Hoffnung da, daß er von Jahr zu Jahr mehr emporkommt. Für die Umgebung ist dieser Markt eine gute Gelegenheit ihr Vieh zu verkaufen und kann deshalb nur von wohlthätigen Folgen sein.

Am 17. November, morgens gegen 7 Uhr, brannte das Haus des aus Elsen gebürtigen Arnold Nacke an der Salzkottener Landstraße ab.

1834 Das Dach der hiesigen Kirche und des Turmes, welches durch den Sturm in der Neujaarsnacht so sehr beschädigt war, wurde vom Schieferdecker Helberg aus Paderborn repariert. Beide kosteten über 100 Reichsthaler; die Gemeinden Elsen und Sande, erstere zu $\frac{5}{8}$, letztere zu $\frac{3}{8}$, mußten die Reparaturkosten des Kirchturmdaches bezahlen. Die Kirchenkasse zahlte die

Reparaturkosten des Kirhdaches. Am 10. Juni ging der hiesige Schulvikar Edmund Oebike auf die ihm verliehene 2. Pfarrstelle in Marienmünster ab. Er war 6 $\frac{1}{2}$ Jahre hier gewesen. Am 15. Juni traf der Nachfolger Seminarpriester Wilhelm Berendes hier ein und wurde am 16. in sein neues Amt eingeführt. Am 30. Juni begann der erste Wollmarkt in Paderborn. Er dauerte 3 Tage und war gut besucht von Käufern und Verkäufern. Dieser neue Markt ist von großem Nutzen für die Schafzüchter, die sonst ihre Wolle dem ersten besten Verkäufer überlassen mußten. Die hiesige Wolle wurde der Zentner zu 33 Thaler verkauft.

Die Verhandlungen der Verteilung des Elsener Holzes, welche im Herbst 1832 angefangen waren, wurden auch in diesem Herbst fortgesetzt. Spezial-Teilungs-Kommissar war der Justizoffizier Weihmann aus Paderborn.

1835 Die Teilung des Elsener Holzes wurde beendet und die Rezesse wurden den Beteiligten ausgeliefert. Die hiesige Pfarre und Küsterei erhielten an Entschädigung für den Brandbaum, der dem Pastor und Küster behufs Abhaltung der Antoniusmesse zukam, ersterer 2 Morgen, letzterer 1 Morgen im Nierenholz (am Eckernkämpchen) angewiesen. Mit Genehmigung der örtlichen Behörde sind diese 3 Morgen dem Anbauer Heinrich Kürpick in Erbpacht gegeben, für den jährlichen Canon von 7 Reichsthalern 5 Silbergroschen, wovon der jeweilige Pastor $\frac{2}{3}$ und der Küster $\frac{1}{3}$ erhielt.

Am 18. August wurde das Haus der Witwe Elpmann neu gerichtet.

(wird fortgesetzt)

J. Segin

Herm. Kürpick und Sohn

4791 ELSSEN

Kunstdünger - Saatgut - Futtermittel - Kohlen - Heizöl

Grundstücksmakler - Waffen - Munition

FIAT

VERTRAGSHÄNDLER

KUNDENDIENST - ERSATZTEILE

KAROSSERIEBAU

H. IKEMEYER - AUTOMOBILE - 4791 ELSÉN

PADERBORNER STR. 55 - TEL. 05254 /5316 - POSTFACH 70

„Unsere Preise stets Leistungsbeweise“

ALISO

Supermarkt

Elsen, Wewerstraße · Am alten Kriegerdenkmal

Clemens Schulz - Elsen

An der Brotkuhle 24

Meisterbetrieb für Zentralheizungsbaú

Neuanlagen von Öl und Gasheizungen

Umstellung Ihrer Koks- und Ölheizungen auf Gas

Kundendienst - Wartung - Reparaturen

Wußten Sie schon . . .

- ... daß Herr Vikar Walter Hussock am 21. 7. 71 in die renovierte Wohnung im Jugendheim eingezogen ist?
- ... daß Krankenscheine der allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK) nicht mehr im Gemeindebüro ausgegeben werden? Genannte Kasse gibt Scheckhefte aus, die bei der AOK (Paderborn, Kamp 31, Kassenstunden von 7.45 — 12.30 Uhr, außer Sonnabend) abzuholen sind.
- ... daß es Anfang 1971 9 Industrie- und 46 Handwerksbetriebe, 10 Groß- und 49 Einzelhandlungen in Elsen gab?
- ... daß in der Paderborner-, Jahn- und Pestalozzistraße der Schmutzwasserkanal verlegt wird und daß in der Mühlensteichstraße der Regenwasserkanal vom Hermann-Löns-Weg bis Bruchstraße weitergeführt wird? Zur Ausführung dieser Maßnahmen ist ein Darlehen von 900 000 DM aufgenommen worden.
- ... daß als neues Ratsmitglied Hermann Josef Steins, Eichenstraße 14, in sein Amt als Gemeindevertreter vom Bürgermeister A. Hartmann eingeführt und vereidigt wurde? Herr Franz Kruse mußte aus dem Gemeinderat ausscheiden, weil er als Angestellter der Gemeinde tätig ist.
- ... daß am 21. 8. das neue Feuerwehrgerätehaus eingeweiht und der Bestimmung übergeben wird?
- ... daß im Herbst ein Schülersportfest der gesamten TuRa-Schüler mit Würstchenessen auf dem Sportplatz stattfindet?
- ... daß als Schiedsmann Herr Johannes Markus, Sander Straße, und als sein Stellvertreter Herr Anton Hartmann, Wewer Straße, vom Gemeinderat wiedergewählt worden sind?
- ... daß im Monat Juni 33 Personalausweise, 26 Reisepässe und 34 Kinderausweise, im Monat Juli 54 Personalausweise, 15 Reisepässe und 42 Kinderausweise vom Amt Schloß Neuhaus ausgestellt worden sind?
- ... daß in Elsen auch eine „Junge Union“ gegründet wurde? Zum ersten Vorsitzenden wurde Norbert Mertens aus Gesseln gewählt.
- ... daß Herr Fritz Norenkemper das Training der Fußballseniorenabteilung bis auf weiteres übernehmen wird?
- ... daß in den ersten Ferientagen 425 Eintrittskarten für das Waldbad in Schloß Neuhaus an Elsener Schüler und Studenten im Gemeindebüro kostenlos ausgegeben wurden? Ein „Danke-Schön“ der Gemeinde Schloß Neuhaus!!
- ... daß inzwischen je Ausgabe ca. 80 Elsener Nachrichten vom Redaktionsleiter an ehemalige Elsener in alle Welt verschickt werden?
- ... daß „Grünes Licht“ für den Bau der Schwimmhalle gegeben worden ist? Die ersten Arbeiten sind vergeben! Damit wird ein Wunsch vieler Elsener bald in Erfüllung gehen.
- ... daß Ende September die Sporthalle der Bestimmung übergeben wird?

Reinigung Fischer

ELSEN, Am Mühlenteich

Hermann-Löns-Straße 7, Telefon 5309

Was unsere Leser meinen

Schwester M. Andrea schreibt aus Itabai-ana (Brasilien)

„Herzinnigste Grüße und Gottes reichsten Segen für meine teuren Lieben aus dem lauschigen Dschungel des Brasilianischen Urwaldes. Nun hat mich doch die „Elsener Nachricht“ hier im Dickicht entdeckt. Danke Euch recht herzlichst für diesen Liebesdienst, somit kann ich doch im Geiste ganz Elsen, mein trautes Stückchen Erde durchwandern und dieses Blättchen erweckt von

neuem alle alten Erinnerungen lebhaft auf. Wenn die Nachricht hier ankommt, dann ruft der Postbote schon von Ferne und schwingt's durch die Luft: Schwester Andrea — für sie, dann laß ich alles liegen und stehen und lese in einem Zug von vorne bis an's Ende. Dann bin ich so ganz in Elsen.“

Schwester Andrea (Wilhelmine) Klösener, geboren 15. 3. 1898; eingetreten 1918 im Mutterhaus St. Joseph in Münster; eingekleidet 8. 12. 1919; ab 1922 als Missionsklarissee in Brasilien.

Jubel-Schützenfest 1971

Wer zählt die Völker, nennt die Namen,
die unlängst hier zusammenkamen.
Mit Degen, Fahnen, Schärpen, Mützen,
zu feiern mit den Elsener Schützen.

Geführt wurd' an der große Reigen
vom Prinz Regent mit seinen Mäiden.
Auch sonst noch viele aus nah und fern,
sie waren gekommen nach Elsen gern.

Der Tag war herrlich und der Himmel blau,
auf dem Sportplatz wir sah'n eine prachtvolle Schau.
Die zahlreichen Schützen mit Fahnen und Degen,
verschont blieben alle diesmal vom Regen.

König Konni und Hofstaat nahmen ab die Parade,
dem Tambourmajor erlahmten die Arme,
denn Tausend mußten am Hofstaat vorbei,
mit Paradeschritt, Grüßen und sonst allerlei.

Zu huldigen galt's auch dem Jubelpaar,
König Johannes und Frau Bernhardine
und auch Ehren-Oberst Konrad war da,
trotz Alters von bald hundert Jahren.

Gebrochen ist auch die Tradition,
daß zur Königin wurd' eine andere erkorn.
Die eigene Frau kann es ebenso gut,
drum weiter, ihr Schützen, mit demselben Mut.

Zum Schluß sei gedankt auch an dieser Stell',
den vielen Braven flink und schnell,
die es geschafft hab'n mit viel Qual,
zufrieden zu stellen eine große Zahl.

Vorbei ist jetzt das Jubelfest,
den Kritikern gab es den letzten Rest.
Drum laßt euch sagen jetzt und heute,
zu feiern verstehen auch andere Leute.

Adolf Markus

EDEKA-MARKT

H. Flügel

Bäckerei - Lebensmittel - Feinkost - Spirituosen



mit Erdgas gehen Sie auf Nummer Sicher

Darum entscheiden Sie sich schon heute für die Energie von morgen: für Erdgas! Kraftvolles, sauberes, preisstabiles Erdgas ist jederzeit in jeder gewünschten Menge vorhanden – zum Kochen, zum Heißwasserbereiten, zum Heizen – Tag und Nacht zum gleichgünstigen Tarif. Vollgesicherte Allgasgeräte sorgen für weniger Arbeit und Zeit zur Entspannung.

Erdgas ist die zukunftsichere Energie im modernen Haushalt einer fortschrittlichen Stadt – heute, morgen, immerdar.

**Fragen Sie die
Stadtwerke Paderborn GmbH
479 Paderborn
Am Bischofsteich 36 · Tel. 5151**





es tut sich was am Mühlenteich

**Die Handarbeitszentrale Elsen Mühlenteich
ist im Dienste Ihrer Freizeit für Ihre Hobbys tätig.**

Für die Herbst-Saison 1971 sind wir konkurrenzlos gut gerüstet.

Es steht ein erweitertes Angebot in den sehr beliebten Gobelin-Stickereien zu unvorstellbar günstigen Preisen zur Verfügung.

Bei uns kaufen Sie:

Gobelin-Bilder und Kissenplatten (Blumenmotive vorgestickt)	ab 7,60 DM
Gobelin-Bilder mit Rahmen Größe 18/24, mit Material	ab 23,95 DM
Gobelin, Dessin „Sohn des Künstlers“ Größe 30/40, mit Material	41,60 DM
Dessin „Mittenwald“ Größe 30/40, mit Material	41,60 DM
Dessin „Die roten Schuhe“ trassiert, mit Material 45/55	80,90 DM

Für Handarbeits-Freunde mit wenig Zeit haben wir fertige Handarbeiten zur Verfügung.

Sie kaufen bei uns

Taschentücher mit handgehäkelter Spitze schon ab **1,95 DM** per Stück.

Um Ihnen die Wahl Ihres Wunschknüpf-Teppichs zu erleichtern, stehen Ihnen neue Modelle in allen Knüpfarten — und Musterungen zur Verfügung.

Ein Besuch in der Handarbeitszentrale ist ein lohnendes Erlebnis.

Sie wissen ja: Bevor man knüpft informiert man sich in der

Handarbeitszentrale, Elsen, Am Mühlenteich

Gerh. Dieckhoff Elsen, Hermann-Löns-Str. 6, Telefon (0 52 54) 53 27

Aus dem Leben der Vereine

Rückblick auf das 50jährige Jubelfest der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft

Zur Festveranstaltung am Sonntag erschienen in unserer Gemeinde 25 auswärtige Schützenbruderschaften und Vereine mit 1 250 Schützen, 4 Blaskapellen und 7 Spielmannszügen. Die Zahl der vielen Zuschauer wurde auf ca. 10 000 geschätzt.

Bei strahlendem Sonnenschein fand der Festzug durch die Gemeinde statt und die sich daran auf dem neuen Sportplatz anschließende Parade. Auch das Königspaar von 1921 sowie der Ehrenbrudermeister nahmen an dieser Veranstaltung teil.

Nach der Festveranstaltung waren die Zelte, sowie der Festplatz von Schützen und Besuchern überfüllt.

Erster Höhepunkt des Schützenfestes war am Samstagabend die Ehrung zahlreicher verdienster Schützenbrüder und der große Zapfenstreich bei den Majestäten.

Zuvor hatte der stellvertretende Bezirks-Bundesmeister Lammert (Hövelhof) auf dem neuen Sportplatz hohe Auszeichnungen verliehen. Das St.-Sebastian-Ehrenkreuz erhielten:

1. Brudermeister Anton Hartmann als Mitbegründer der Bruderschaft, Brudermeister seit 1953, vorher Hauptmann der I. Komp., 1936 Schützenkönig und 1950 Zeremonienmeister.

Ehren-Oberstleutnant Johannes Markus, I. König 1921, als „Kommandeur“ jedem Schützenbruder bekannt, Mitbegründer der Bruderschaft und seit dieser Zeit im Vorstand.

Hauptmann Hermann Jakobs, Schützenbruder seit fast 50 Jahren, 1929 und 1950

König, 2 mal Prinz, 1 mal Zeremonienmeister und über 25 Jahre im Vorstand.

Hauptmann Hermann Kürpick, Mitbegründer der Bruderschaft, langjähriger Leutnant der 2. Kompanie, seit 10 Jahren Hauptmann und 1952 König.

Den „Hohen Bruderschaftsorden 2. Stufe“ erhielt der Platzmajor Johannes Rempe für seinen jahrzehntelangen Einsatz zum Nutzen der Bruderschaft. Er ist immer zur Stelle wenn er gebraucht wird. 1 mal war er König und 2 mal Prinz.

Das silberne Verdienstkreuz des Zentralverbandes (1. Stufe) erhielten: Komp. Feldwebel Willi Temme, Vizefeldwebel Rolf Wellings und der 2. Btl.-Geschäftsführer Anton Ikemeyer. Für Verdienste und Arbeit für das gesamte Bataillon wurde mit dem Verdienstorden der Btl. Vize-Feldw. Franz Ikemeyer ausgezeichnet.

Die erfolgreiche Schießsportmannschaft, die beim Bundesschießen, Luftgewehr, in Kreuzweingarten 1970 siegte, erhielt die Verdienstmedaille des Bataillons. Die goldene Verdienstmedaille bekam Tambourmajor Heinrich Steins, der über 40 Jahre im Spielmannszug ist. 12 verdiente Spielleute konnten die silberne Nadel entgegennehmen. Zu Ehren-Unteroffizieren wurden ernannt: Bernhard Leifeld, Meßdornstraße, Ferdinand Mersch, Simonstraße, Anton Harges, Franz-Bals-Straße.

Zum Frühstück am Montag hatten alle Schützenbrüder Ausgang von Ihren Frauen bekommen. Alle Plätze waren im Zelt besetzt. Hat sich hier das Klagelied der Schützenfrauen zum Guten für die Bruderschaft ausgewirkt?

Für 50jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

1. Kompanie:

Heinrich Berg, Deipe Lake 3
Konrad Dirksmeier (Ehrenoberst),
Paderborner Str. 92
Heinrich Fernhomborg, Paderborner Str. 78
Josef Göbel, Kolpingstr. 8
Anton Hartmann (Brudermeister),
Wewer Str. 37
Franz Happe, Ostallee 21
Ferdinand Hussmann, Deipe Lake 16
Hermann Kössmeier, Scharm. Stadtweg 40
Heinrich Klösener, Am Almerfeld 70
Barthold Mertens, Alme Aue
Hermann Steins, Scharmeder Str. 47
Heinrich Voss, Kirchstr. 21

2. Kompanie:

Josef Hustadt, Josefstr. 13
Franz Hussmann, Kirchstr. 10
Hermann Kürpick, Urbanstr. 12
Bernhard Leifeld, Meßdornstr. 16
Ferdinand Mersch, Kirchstr. 14
Ferdinand Mersch, Simonstr. 20
Johannes Mürhoff, Luise-Hensel-Str. 4
Franz Steins, v.-Eichendorff-Str. 48
August Temme, Kirchstr. 17

3. Kompanie:

Josef Gees
Anton Harges
Bernhard Heiermeier



Amtsfeuerwehrtag 1971 – 50jähriges Ehrenfest

Freiwillige Feuerwehr Elsen

Der 21. August wird in Elsen im Zeichen der Freiwilligen Feuerwehr stehen. An diesem Tage feiert die Elsener Wehr offiziell ihr 50jähriges Bestehen. Der 50. Gründungstag der Wehr war bereits im Oktober des vergangenen Jahres. Es wurde jedoch aus vielerlei Gründen beschlossen, die Jubiläumsfeier mit der Übergabe des neuen Feuerwehrgerätehauses zu verbinden.

So wird nun die Übergabe des neuen Feuerwehrgerätehauses durch den Herrn Bürgermeister Hartmann an die Freiwillige Feuerwehr im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen. Nach der Schlüsselübergabe wird Herr Pfarrer Kämpchen die Hausweihe vornehmen.

Modernes Feuerwehrgerätehaus

Im Jahre 1923 wurde von der Feuerwehr das erste „Spritzenhaus“ am Bohlweg bezogen. Dieses erwies sich jedoch in den 50er Jahren als zu klein und so zog man 1956 in das jetzige Gerätehaus um. Nun steht also zum dritten Mal der Einzug in ein neues Gerätehaus unmittelbar bevor.

Die Gemeinde hat ein gutes und zweckmäßiges Gebäude erstellt. Es gibt der Wehr die Möglichkeit, die Einsatzkraft zu erhöhen, und gewährt somit allen Bürgern ausreichenden Feuerschutz.

Der Baubeginn des Gerätehauses erfolgte im Mai des vergangenen Jahres. Die Gemeinde Elsen trägt den Hauptteil der Baukosten mit etwa 190 000 DM, das Land NRW beteiligt sich aus Feuerschutzsteuermitteln mit ca. 100 000 DM, der Landkreis Paderborn gewährt einen Zuschuß von 10 000 DM. Die Bauplanung und -überwachung erfolgte durch die Amtsverwaltung in Schloß Neuhaus. Das Gebäude umfaßt eine Fläche von 410 qm. Es enthält eine Halle mit drei Einstellboxen und einer Fahrzeuggrube und einem Ausbildungs- bzw. Aufenthaltsraum in der Parterre des Wohnteils. Im Obergeschoß befindet sich die Wohnung für den Gerätewart.

Veranstaltungsablauf

Das Programm des Tages ist folgendermaßen gestaltet:

- 17.00 Uhr Eintreffen der Wehren
- 17.15 Uhr Amtstagung in der Gastwirtschaft Burg Aliso
- 18.00 Uhr Festmarsch mit Übergabe und Weihe des neuen Feuerwehrgerätehauses
- 19.30 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal
- 20.00 Uhr Festball

Zu der Amtstagung wurden neben den Mitgliedern des Gemeinderates Elsen zahlreiche Ehrengäste des Kreises Paderborn eingeladen. In diesem würdigen Rahmen werden die vier noch lebenden Gründungsmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr geehrt werden. Es sind dies:

- Ehrenoberbrandmeister Hermann Disselnmeyer
- Ehrenbrandmeister Christian Langbein
- Ehrenunterbrandmeister Heinrich Liggesmeier
- Ehrenunterbrandmeister Ferdinand Mersch

Zu der Festveranstaltung sind 14 auswärtige Wehren eingeladen worden. Zum Festball im Saal der Gaststätte Burg Aliso ist die Bevölkerung herzlichst eingeladen.

Übrigens: Eintritt wird nicht erhoben.

Westerwinter
(Schriftführer)

Dat Elkse Platt

Bedreppet: Gaffeltange un unbeschufft.

Ne Gaffeltange oder ne Gofeltange is wie ik et seggt hāwwe, ein Dier, owwer nit ein besonnens grāotet. De luie segget manchmol teo den Blaen:

Niehmet jiu in achte, dat se jiu nit in de Äohern kriipet. Ne Gofeltange is ne Äoher-tange oder en Äoherwuorm.

Wann dat Water ganss still dūer de Oiwer flütt, dann is de Alme bescheiden oder beschuufft. Wann se owwer üöwer de Oiwer

geiht un Elsen unner Water setten will, dann is sei unbeschufft oder unbescheiden. Un wann einer de Torten ollāne frett un den annern nix üöwrig lett, dann is hei unbeschufft oder unbescheiden oder unverschämmt.

Un niu stelle ik jiu twei Vüle vūer, **den Niegenmörder un den Pageliunen.**

A. Dierks

An alle Schulkinder — Preise im Werte von 20 DM sind zu gewinnen.

Die hochdeutsche Sprache hat drei Doppellaute, nämlich ei, eu und au. Dagegen hat die Elser Mundart mehr als das fünf-fache, nämlich sechzehn Zwiellaute. Ich bringe euch 35 Wörter mit dem Doppellaute äo: Bāom, Drāom, Lāohn, blāot, Brāot, Dāod, grāot, rāot, Nāot, Sāot und Schāot, Häopen, Käop, käopen, läopen, Knäopluk, äok, Rāok, Dāo, Flāoh, genāo, rāoh, slāo, Strāoh, Gāos, Kāohl, Klāoster, hāoch, behāopten, päosen, Pāose, Äoher, Äostern, Äoert, un dāow.

Ihr sollt nun diese Wörter ins Hochdeutsche übersetzen! Bei vielen Wörtern braucht ihr nur für das ÄO ein AU einsetzen, z. B. Bāom, äo weg und au eingesetzt und ihr

habt Baum. Wo ihr kein au einsetzen könnt, da streicht das ä durch und ihr habt in den meisten Fällen das hochdeutsche Wort, z. B. Brāot, das ä weg und ihr habt Brot. Da sind bei einigen Wörtern einige Schwierigkeiten. Die müßt ihr aber allein meistern; sonst hat die Sache keinen Reiz. Und nun an die Arbeit!

Ehe ihr die Sache einschickt, dürft Ihr die Arbeit von einem Kenner durchsehen lassen.

Die Preisarbeit wird fortgesetzt. Bitte bei jeder Arbeit das Alter angeben: z. B. Jürgen Jostmann, 10 Jahre. Irmela Falkenhorst, 12 Jahre.

A. Dierks

Wann de Vatter mit de Mutter . . .

Et geht nix üöwer de Gemütlichkeit, wann de Vatter mit de Mutter na Liburges geht.

O wat hāww wāit hille;
o wat hāww wāit druck;
läop mol na den Kroiger hön;
hal en Äort Sluck.

Wann de Mutter vūr de Bude seo lange töfft, bis de Vatter für de Muttern'n Keokenhirtken köfft.

O wat sin ik moie;
o wat sin ik matt;
Chrischon, kräig den Buddel här;
ik hāwwe seo lange keinen hatt.

Pimpermüte eine grāote Slüppen vull, dorup sind de Blahen immer wiāsen wild und dull.

Owat hāww ik Hunger;
o wat sin ik slapp.
Mutter kräig de Liewerwust
do ächten iuten Schapp.

Uppen Karuselle isset beiden einerlei, off de läste Grosken iuten Buile geht juchhei.
O wat hāww ik Hunger,
o wat hāww ik Smacht,
ik kāk mol bāi den Nower rin,
dei hiāt grade slacht.

An annern Dage hät se swauern Stand, do läopet ähre Blaen mit de Būx inne Hand.

O wat sin ik moie;
o wat sin ik matt;
woll seo gāern slopen gauhn,
mauern wāier freoh upstahn.

A. Dierks



es tut sich was am Mühlenteich

Hand- und Motor-Rasenmäher in allen Preislagen —
(Motormäher ab DM 157,—; Handmäher ab DM 54,—)

Elektro- oder 2-Finger-
Leichtstart. Stufenlose
Einknopf-Bedienung.
ZÜNDAPP-
2-Takt-Motor.



ZÜNDAPP

Aktuell im Blumenhof im Monat August

Zündapp, die neue Rasenmäher-Linie —
Sie sollten ihn probefahren im
Blumenhof am Mühlenteich
z. B.: Das Dreistern-Modell

- Aluminium-Druckguß-Gehäuse
- mit Radschnellverstellung
- Motor voll verkleidet
- Rutschkupplung
- Vorderradantrieb
- Preis DM 685,—
- Auf Wunsch Grasfangvorrichtung

Schädlingsbekämpfung nicht vergessen!

Rückenspritzen und Hydronetten, Handspritzen, Druckzerstäuber, Spraydosen und Spritzmittel bekommen Sie im Blumenhof.

Unser Düngerprogramm

umfaßt alles, was man für Rasenfläche, Zier- und Hausgarten sowie für Topfpflanzen benötigt.

Nach dem Urlaub

sollten Sie Ihr Blumenfenster auffrischen, denn in den Sommermonaten kauft man Topfpflanzen besonders preisgünstig im Blumenhof am Mühlenteich.

Im Blumenhof

finden Sie jetzt übrigens auch ein breites Qualitätsangebot an Vogelfutter und Käfigen, Futter für Fische, Hamster und Schildkröten, sowie das Zubehörprogramm.

— ES MACHT SPASS, IM BLUMENHOF ZU KAUFEN! —

Geburten

Nachrichten vom Standesamt

Name	Geb.-Dat.	Vorname, Beruf des Vaters	Ort, Wohnung
Carmen Bastian	2. 5. 71	Joseph, Student	Elsen, v.-Ketteler-Str. 24
Brigitte Krause	4. 5. 71	Klempner	Elsen, Mühlenteichstr. 48
Matthias Kunze	4. 5. 71	Georg, Bäcker	Elsen, Pestalozzistr. 30
Anita Joraschek	7. 5. 71	Gerhard, Maurer	Elsen, Josefstr. 3
Mirjam Bunte	7. 5. 71	Franz, Industriekaufmann	Elsen, Nesthauser Str. 41
Stefanie Pottmeier	10. 5. 71	Karl Heinz, Elektro-Inst.	Elsen, Antoniusstr. 43
Uve Kniesburg	14. 5. 71	Ludger, Kunststoff-Ing.	Elsen, Gesselter Str. 3
Sabine Langbein	19. 5. 71	Josef, Triebwagenf.	Elsen, Mittelweg 16
Matthias Pohl	10. 5. 71	Werner, Gärtnermeister	Elsen, An der dicken Linde 16
Alexandra Bachfischer	16. 5. 71	Johann, Elektrotechniker	Elsen, Bahnhofstr. 50
Hubertus Schmidt	22. 5. 71	Bruno, Lagerarbeiter	Elsen, Germanenstr. 7
Nicole Dawin	28. 5. 71	Herbert, Buchhalter	Elsen, Zur Kettenschmiede 14
Andreas Speckemeier	28. 5. 71	Franz-Josef, Maurer	Elsen, Ikenbergstr. 56
Anja Schwarze	2. 6. 71	Franz, BB-Obertriebswagenf.	Elsen, v.-Ketteler-Str. 21
Melanie Marks	15. 6. 71	Heinrich, Finanzanwärter	Elsen, Kirchstr. 12
Dirk Werneke	17. 6. 71	Ansgar, Heizungsbauer	Elsen, Am Fohling 1
Olaf Hußmann	4. 6. 71	Hermann, Metzgermeister	Elsen, Bohlweg 62
Marc Heggemann	8. 6. 71	Wolfgang, kaufm. Angest.	Elsen, Pestalozzistr. 2
Anja Hilleke	10. 6. 71	Heinrich, Klempner und Inst.	Elsen, Fr.-Wilh.-Weber-Str. 3
Bernhard Hack	23. 6. 71	Bernhard, Techniker	Elsen, Fr.-Wilh.-Weber-Str. 16
Thorsten Claes	24. 6. 71	Franz-Josef, Werkführer	Elsen, Ostallee 32
Dirk Liggesmeyer	26. 6. 71	Hermann, Friseurmeister	Elsen, v.-Ketteler-Str. 12
Matthias Timmermann	28. 6. 71	Stefan, Kraftfahrer	Elsen, Simanstr. 3

Eheschließungen

Josef Brune, Elektromonteur, Elsen, Mühlenteichstraße 51	Heidemarie Dieth, Elsen, Mühlenteichstraße 51
Lorenz Bado, Elektrotechniker, Düsseldorf, Halbuschstraße 142	Christiane Stiebritz, Elsen, Theodor-Heuss-Straße 3
Günter Lohre, Hohlglasschleifer, Elsen, Ostallee 64	Hildegard Lücke, Elsen, Ostallee 64
Wolfgang Krieg, Sozialarbeiter, Elsen, Ostallee 5	Katharina Holtgrewe, Elsen, Ostallee 34
Brian Gray, Soldat der brit. Armee, Detmold, Richthofenstraße	Karin Wiesner, geb. Bertulat, Elsen, Holzweg 27
Lothar Fischer, Betriebsschlosser, Elsen, Gunnestraße 8	Rosemarie Homotar, Elsen, Urbanstraße 14
Rainer Potthast, Werkzeugmacher, Paderborn, Königstraße 51	Anna Golüke, Elsen, Ikenbergstraße 53
Antonio Militello, Gastwirt, Lippstadt, Cappelstraße 34	Petra Voß, Elsen, Wewerstraße 26
Wilhelm Heimann, Bäckermeister, Elsen, Kolpingstraße 2	Christa Holtgreve, Elsen, Bohlweg 26
Johannes Flören, Landwirt, Elsen, Meßdornstraße 26	Maria Rüsing, Paderborn, Haxtergrund 5

Sterbefälle

Alwine Schönwälder, Gesselter Straße 3	geb. 18. 8. 91	gest. 4. 6. 71
Albert-Josef Saalman, Urbanstraße 47	geb. 1. 4. 71	gest. 7. 6. 71
Christiane Gockel, Sander Straße 35	geb. 22. 12. 64	gest. 11. 6. 71
Wilhelm Atens, Scharmeder Stadtweg 85	geb. 29. 4. 71	gest. 11. 6. 71
Johannes Giese, Sande, Mühlenstraße 42	geb. 9. 6. 10	gest. 17. 6. 71
Stephan Pink, Scharmeder Str. 10	geb. 2. 1. 02	gest. 22. 6. 71
Anton Hegggen, Deipe Laake 28	geb. 8. 4. 26	gest. 25. 6. 71
Olga Spitzbarth, geb. Schmidt, Wewerstraße	geb. 11. 3. 95	gest. 25. 6. 71
Eva Mersch, geb. Ellenbürger, Neuhaus, Fürstenallee 7	geb. 15. 2. 03	gest. 3. 7. 71
Wilhelm Breyer, Nikolaus-Groß-Straße 20	geb. 17. 6. 99	gest. 5. 7. 71

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Joh. Hachmeyer	Josefstraße 63	am 2. 6.	76 Jahre
Hermann Wegener	Ostallee 25	am 2. 6.	83 Jahre
Anna Wegener	Sander Straße 37	am 3. 6.	76 Jahre
Magdalene Langehenke	Friedr.-Wilh.-Weber-Straße 10	am 7. 6.	76 Jahre
Anna Lütkevedder	Urbanstraße 18	am 11. 6.	76 Jahre
Helene Grzyb	Urbanstraße 14	am 13. 6.	75 Jahre
Franz Siemen	Urbanstraße 25	am 13. 6.	78 Jahre
Franz Harmeyer	Wewerstraße 38	am 23. 6.	77 Jahre
Anna Hammeier	Gesselner Straße	am 25. 6.	78 Jahre
Katharina Berg	Lindenweg 15	am 27. 6.	76 Jahre
Elisabeth Temme	Antoniusstraße 6	am 27. 6.	75 Jahre
Wilh. Steins	Paderborner Straße 37	am 28. 6.	79 Jahre
Theresia Golücke	Bahnhofstraße 46	am 2. 7.	82 Jahre
Friedrich Berens	Blumenstraße 13	am 5. 7.	76 Jahre
Maria Lengeling	Lindenweg 9	am 7. 7.	77 Jahre
Elisabeth Wegener	Wiesenweg 4	am 9. 7.	76 Jahre
Hermann Weidlich	Auf dem Meere 57	am 12. 7.	77 Jahre
Theresia Pahlsmeyer	Holzweg 89	am 15. 7.	76 Jahre
August Bange	Antoniusstraße 42	am 17. 7.	83 Jahre
Bernhardine Passe	Sander Straße 44	am 18. 7.	79 Jahre
Maria Vossebein	Kirchstraße 6	am 23. 7.	80 Jahre
Josefine Pahl	Heinrichstraße 2	am 26. 7.	79 Jahre
Johannes Markus	Bernhard-Sinne-Straße	am 29. 7.	78 Jahre

Zum bestandenen Examen

Heinz Jürgens, Hölternstr. 8	2. Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen
Gabriele Ikemeyer	Abschlußprüfung der zweijährigen Handelsschule
Wilfried Agnesens	Abschlußprüfung der zweijährigen Handelsschule
Franz Henkemeyer	Abschlußprüfung der zweijährigen Handelsschule
Michael Passe	Abschlußprüfung der zweijährigen Handelsschule
Anton Schulze	Abschlußprüfung der Fachoberschule für Wirtschaft

Kirchliche Nachrichten erscheinen wieder in der nächsten Ausgabe.

Johannes Happe

Betonwerk - 4791 Elsen

Stahlbetonfertigstürze · Stahlbetonfertigteile

Rasenkantensteine · Tiefbordsteine · Betonpfähle

Günther Schlenger

Gartengestaltung

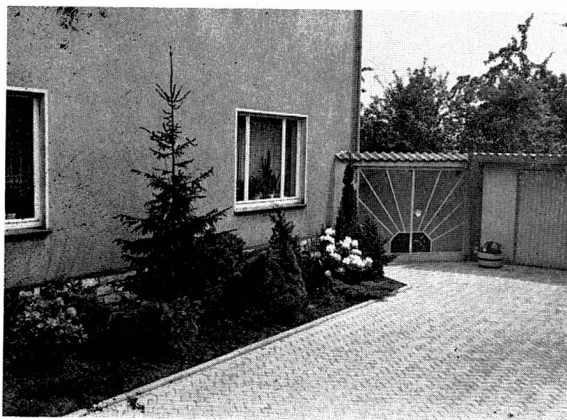
4791 Elsen, Am Willnteich

Telefon 052 54/52 12

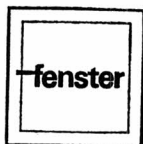


**Wir verschönern
neue und alte Gärten**

**Pflaster- und Platten-
legearbeiten werden
zu Ihrer Zufriedenheit
ausgeführt**



Voll-Kunststoff-Fenster – wirtschaftliche Fenster



**Für Alt- und Neubauten
mit Glas und Rolladen
Maßanfertigung
Keine Normfenster**

Grundmaterial PVC hart, Typ Trosiplast, von der Dynamit Nobel AG.

Witterungsbeständig, wartungsfrei, kein Anstrich.

ROPLASTO-Fenster: Weil sie mehr Vorteile bieten! Lassen Sie sich von uns beraten.

Aloys Reckendrees Kunststoffenster und Rolladenfabrik
4836 HERZEBROCK · Clarholzer Straße 22-24 · Telefon 05245-242

Vertretung sowie Beratung: **Robert Schaar** Elsen, Scharmeder Str. 4

Möbel-Berens Inh. Heinz Berens

Ihr Fachgeschäft, wenn's um Möbel geht

**Wohnzimmer, Schlafzimmer, Polstermöbel, Anbauküchen
Sarglager – Überführungen – Möbelwerkstätten
Herstellung von Raumteilern nach eigenen u. gegebenen
Entwürfen, Sonderanfertigungen von Möbeln aller Art.**

Elsen, Wewerstraße 1-5, Ruf 05254 / 5319

**Öffnungszeiten und wichtige
Telefon-Nummern erscheinen
wieder in d. nächsten Ausgabe**

Redaktionsschluß für Ausgabe 9: 25. 9. 1971

Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. – Redaktionsleitung: Heinz Mersch, Kirchstraße 14 –
Schriftleitung: Josef Segin, Alme-Aue 10 – Anzeigenbearbeitung: Wilhelm Bernard, Germanenstraße 2 –
Druck: W. Neesen, Wewelsburg - Schloß Holte

Zahltag beim Postamt Elsen	
Renten	
Versorgungs-, Arbeiter-, Angestell-	
ten-, Unfall- und VBL-Renten	
September	— 1. 9. 71
Oktober	— 1. 10. 71



Sicher

Zweckmäßig

Modern

Zukunftsweisend

Wenn es um die Anlage Ihres Geldes oder um die
Aufnahme von Krediten geht, sind wir für Sie da.

SPAR - UND DARLEHNSKASSE ELSSEN

Telefon: 5185 und 5258